



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

66 (8.2.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-350512](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-350512)

Neue Mannheimer Zeitung

Redaktionspreis: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM 2.—, in weiteren Reichsteilen abgeholt RM 2.30, durch die Post ohne Zeitgebühr RM 2.—. Einzelverkaufpreis 10 Pf. — **Abbestellen:** Wohlthulstraße 8, Schreytagstraße 17/18, Wetzlarstraße 13, Ne Friedländerstraße 4, Poststraße 18, W. Cappelstraße 8. — **Verlagspreis:** wöchentlich 12 Mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — **Fernsprecher:** Sammelnummer 24951. **Postfach-Nr. 17500 Karlsruhe.** — **Telegraphen-Adresse:** Remagel 1 Mannheim

Abbestellen: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM 2.—, in weiteren Reichsteilen abgeholt RM 2.30, durch die Post ohne Zeitgebühr RM 2.—. Einzelverkaufpreis 10 Pf. — **Abbestellen:** Wohlthulstraße 8, Schreytagstraße 17/18, Wetzlarstraße 13, Ne Friedländerstraße 4, Poststraße 18, W. Cappelstraße 8. — **Verlagspreis:** wöchentlich 12 Mal.

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag wechselnd: Aus der Welt der Technik Kraftfahrzeug und Verkehr Neues vom Film / Mittwoch wechselnd: Die sprachbare Scholle Steuer, Gesetz und Recht / Donnerstag wechselnd: Mannheimer Frauenzeitung Für unsere Jugend / Freitag: Winterport und Erholung / Samstag: Aus Zeit und Leben / Mannheimer Musikzeitung

Abend-Ausgabe

Samstag, 8. Februar 1930

141. Jahrgang — Nr. 66

Der englisch-amerikanische Flottenausgleich

Noch über die bisherige Paritätstheorie hinaus? — Erwachender Argwohn Japans

Die englischen Vorschläge

Erstellung auf Londoner Vertretertag
1. London, 2. Febr.

Das englische Memorandum — dessen Grundgedanke bereits im heutigen Mittagsblatt gezeichnet wurde — nimmt hinsichtlich der Vorschläge Rücksicht auf den einzelnen Schiffsklassen folgende Stellung ein:

1. **Schlachtschiffe:** Auch die englische Regierung schließt vor, ebenso wie die amerikanische, die Parität, die nach dem Washingtoner Vertrag erst 1922 hergestellt werden sollte, schon 18 Monate nach der Ratifikation des Vertrages herzustellen, der auf der gegenwärtigen Konferenz abgeschlossen werden soll. Dieser Termin ist etwas früher als der amerikanische, aber die Engländer begründen dies mit technischen Schwierigkeiten, und im Grunde spielen die wenigen Monate keine Rolle gegenüber der Tatsache, daß England ebenso wie Amerika die Verstärkung einer Klasse von Schlachtschiffen vorschlägt, wobei es selber den größten Anteil an der Aufgabe von Schlachtschiffen tragen würde. Es handelt sich, wie wir schon gelegentlich bei amerikanischen Memoranden ausführten, um fünf englische, drei amerikanische und eventuell ein japanisches Schlachtschiff, die verschrottet werden sollen. Das englische Memorandum erklärt ferner, daß die Vorschläge für diese Schiffe vorläufig nicht begonnen werden sollen und daß einmalige größere Ersatzbauten mit einer geringeren Tonnage und kleineren Geschwindigkeiten erfolgen sollen.

2. **Kreuzer:** Der Kreuzer behält seine grundsätzliche Meinungsverschiedenheit zwischen dem englischen und dem amerikanischen Memorandum. Während die Amerikaner für sich selbst 18 und für England 12 Kreuzer vorschlagen und dafür den Engländern einen Vorposten von 42000 Tonnas in der Klasse der kleineren Kreuzer zuzurechnen wollen, schlägt sich das englische Memorandum darauf, ohne neuere Angaben, der einzelnen Schiffsklassen die Gesamttonnage für beide Kreuzerarten, nämlich 80000 Tonnas anzugeben. Diese Ziffer stimmt mit der amerikanischen Rechnung überein. Da England im ganzen 10 Kreuzer als Minimum verlangt, würde es dann vermutlich 15 große und 15 kleine Kreuzer haben. Aber die Notwendigkeit weiterer Verhandlungen mit Frankreich läßt es räthlich erscheinen, sich in dieser Beziehung noch nicht festzusetzen. Hinsichtlich der kleineren Klassen ist England bereit, die Parität mit Amerika vollkommen herzustellen.

Der planmäßige Fortschritt der völligen Abschaffung der Unterseeboote wird wiederholt und als Mindestforderung die Aufstellung Kreuzer internationaler Regeln für die Verwendung von Unterseebooten gegenüber Handelsschiffen verlangt. Die Größe der Besätze soll nach englischer Auffassung erst festgestellt werden, wenn die Unterseeboote der anderen Mächte festgelegt sind.

Der Inhalt des englischen Memorandums bringt den halbwegs eingeschlichen Konferenzteilnehmern nicht viel Neues, aber es zeigt eine sehr wichtige Tatsache: daß die englisch-amerikanische Einvernehmen viel tiefer und vollständiger ist, als man in letzter Zeit geglaubt hatte. Dies dürfte namentlich in französischen Kreisen erhellend wirken.

Noch mehr Parität?

Washington, 6. Febr. (United Press) Eine neue Seite in der englisch-amerikanischen Flottenparität ist in der Frage der Kreuzerklasse zu sehen, wie in ähnlichen Kreisen verlautet, von Amerika vorgebracht werden. Die neue Grundlage geht weit über die Paritätstheorie, die bei der Washingtoner Konferenz zu Grunde lag. Man hat die neue Seite (so ist nicht nur auf die Zahl der Kreuzer, sondern auch auf deren Geschwindigkeit und Bewehrung Rücksicht zu nehmen). Aus Rom wird der United Press gemeldet, daß die Zeitungen auf Grund der ähnlichen Vorschläge eine willige Einstellung zwischen Amerika und England propagieren.

(Weber die Haltung Japans siehe Seite 2)

Die Sicherwonzensfälscher freigesprochen

Das Urteil

Telegraphische Meldung
Berlin, 8. Februar.

Im Sicherwonzensfälscherprozess verurteilte am Samstag vormittag der Reichsgerichtspräsident Karstenberger folgendes Urteil:

Die Angeklagten Dr. Becker, Böhle und Schmitt werden freigesprochen. Das Verbrechen wird auf Grund der Rumphe gegen die Urteilsanträge eingestellt. Der Haftbefehl gegen Sabatieraschwitz wird aufgehoben. Das Verbrechen wird als nicht bewiesen an. Das Verbrechen der Fälschung trägt die Staatslast.

In der Urteilsbegründung

Das Gericht sieht die Angeklagten Karumidse und Sabatieraschwitz als des Minderwertigen als verführer an. Bei dem Angeklagten Becker liegt das Verbrechen der Fälschung zu dem Minderwertigen in München als nachgewiesen an. Das Gericht hält auch Voll für überführt. Bei Böhle und Dr. Becker konnte mangels ausreichenden Beweises eine Schuld nicht festgestellt werden. Sabatieraschwitz und Voll sind des Betruges an Karumidse nicht überführt. Dr. Weimann ist überführt, daß die Unterlegung der Sicherwonzens und die Nachsicht auf Gewinn für ihn zur Verabreichung des Geldes nicht vorhanden war. Der gemeinschaftlichen Urteilsbegründung sind Sabatieraschwitz und Karumidse angeklagt. Das Gericht hat nur Karumidse als überführt erachtet. Das Verbrechen ist zur Freisprechung des Angeklagten Schmitt im Falle des Betruges an Jhes und Winger gelangt.

Verurteilung des Staatsanwaltes

Die Staatsanwaltschaft wird in der Strafsache gegen Sabatieraschwitz und Wenzel gegen das Urteil seinen ganzen Klage nach Berufung einzulegen.

Der Jäger Runge

Im zweiten Verleumdungsprozess Jöhns hatte der ehemalige Jäger Runge angegeben, er sei während der Gerichtsverhandlung über die Ermordung Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs im Gefängnis vom Kapitanleutnant Canaris mit dem Tode bedroht worden, wenn er sich ungenügend äußere. Weiter hätte Canaris ihm damals 5000 Mark für die Flucht zur Verfügung gestellt.

Sensationen aus der Verbrechen-Chronik

Frau Poppy bei einer Explosion getötet

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 8. Febr.

Heute morgen um neun Uhr ist, wie aus Wagnitz gemeldet wird, in Kulmbach das Haus, in dem die Mutter des in die Weimarer Märe verurteilten Arbeiters Poppy wohnte, infolge einer Gasexplosion in die Luft gestiegen. Frau Poppy ist getötet worden. Weitere Personen sind nicht zu Schaden gekommen. Es die Explosion mit der Weimarer Angelegenheit in Verbindung zu bringen ist, weiß man noch nicht.

Später Meldung

Die Seitennummer des Hauses wurde herausgefunden, und das untere Zimmer, in dem Frau Poppy wohnte, wurde vollkommen zerstört. Die Explosion ist zweifellos auf einen Selbstmord der Frau Poppy zurückzuführen. Die Explosion wurde dadurch herbeigeführt, daß ein Klotzschloß an der Hauptgasleitung von der Frau abgeschraubt wurde. Obgleich es bekannt ist, daß an dem Gaszuleitungsrohr unterhalb des Klotzschloßes geflickt wurde. Die neben der rechten Hand der Frau Poppy aufgefundenen Reste läßt deutlich erkennen, daß sie damit an den Klotzschloß geflickt hat, um diesen abschrauben zu können. Durch die toteffekte Gewalt

der Explosion wurde Frau Poppy aufsteigend in Boden geschleudert. Feuerzettel sowie ein Schmelzstein ist im Zimmer aufgefunden wurde.

Geständnis der Berliner Frauenmörder

Die beiden Täter, ein 27jähriger Arbeiter und ein 23jähriger Arbeiter, haben sich im Laufe des gestrigen Tages bei der Polizei nachsicherlich geäußert. Der Arbeiterleute Junge Schiner, der am Montag bei der Ermordung seiner Arbeiterin getötet wurde und am Donnerstag wiederkommen sollte, war mit einem Freunde, den er erst kürzlich in der Gegend kennen gelernt haben soll, am Donnerstag wieder zu Berlin gekommen, die ihm mitteilte, daß sie zwar keine Kinder habe, ihm aber Selbstmord und Mordgeheimnisse erzählen würde. Als die beiden merkten, daß niemand weiter in der Wohnung war, schlugen sie ihr Feuer nieder, stellten es an Dänden und Füßen und legten ihm einen Klotz in den Mund. Sie durchwühlten die Möbel und fanden dabei etwa 10000 Mark Geld. Die Waise und Knäuel des Unterminiers packten sie in einen Koffer und führten dann mit ihrer Waise in die Wägenstraße in der Klerikstraße. Selbe bekundeten, daß sie nicht die Klotzschloß hatten, die Frau zu töten, die nach geteilt habe, als sie die Wohnung verließen.

Rückblick und Vorschau

Österreich Außenpolitik auf neuer Grundlage — Die Bedeutung der Reise Schobers nach Rom — Aufschlußgedanke und Status quo am Brenner — Der Weg nach Berlin

„Mögen andere Krieg führen, Du, glückliches Österreich, heirate!“ Man kennt diesen Spruch aus der österreichischen Geschichte, der gleichzeitig eine Anerkennung der erfolgreichen Außenpolitik des Wiener Hofes enthält. In der Tat war es durch jahrhundertelange zweckbewußte Diplomatie der Dynastie gelungen, den Habsburgern eine Sondermacht zu verschaffen, die trotz ihrer nicht auf der Welt des 19. Jahrhunderts gehörte alle diese Dinge der Geschichte an, zurückgeblieben ist ein Land, das von etwas mehr als 6 Millionen Deutschen bewohnt, sich in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht mit dem überdies „rückwärts“ verfallenen, die allen demokratischen Grundsätzen Gohn verloren, es verwehren, nach über tausendjährigen Kriegen in die Geschichte der jüngeren, aber glücklicheren Schicksale aufzugeben. Seit etwas mehr als vier Monaten hat nun jedoch Deutsch-Österreich einen Bundeskanzler, mit dessen Erscheinen die Innen- und Außenpolitik der Donauraubstalt ein neues Gesicht erhalten hat. Dr. Hans Ender hat die Politik der Habsburger insofern wieder aufgenommen, als er, wie ein gelookter Wiener Spötter anlangt konstatiert, an Stelle der Ehen der alten Zeit der modernen Zeit entsprechend „Verhältnisse“ einget, die gegenüber ihnen sogar den Vorteil haben, daß sie nicht auf Lebenszeit dauern, sondern auch wieder getrennt werden können. Man braucht die Spötterei dieses Ironikers nicht bis in die letzten Konsequenzen hinein zu verfolgen, aber im Kern hat sie nicht ganz unbedeutend. Einmalverträge „auf ewig“, wie sie Kaiserin 1879 mit Bismarck abschloß, sind für das heutige Österreich unmöglich. Seine „Bundesgenossenschaft“ würde nichts an Taus- und militärischen Werten in das Gesamtvermögen der Dina einbringen, weil es zu klein und auch zu arm ist. Was wohl den meisten bekannt sein dürfte: Nach dem Friedensvertrag darf Österreich ein Heer von 20000 Mann stellen. Der gegenwärtige Stand beträgt etwa 18000 Wehrleute, von denen ein Teil überdies noch herbeigeholt ist. Zusammen mit den Offizieren und Militärbeamten wird die Zahl 20000 gerade erreicht. So muß Deutsch-Österreich seine Bedeutung im Rahmen der europäischen Politik auf anderen Feldern in die Waagschale legen. Die Parallele zeigt sich fast von selbst. Gleich dem großen Deutschen Reich muß es zunächst seine politische und wirtschaftliche Freiheit erreichen, um dann den Versuch zu machen, Brückenkopfe zwischen angrenzenden, aber divergierenden Mächten zu werden.

Die Fortbedingung dieser für Österreich allein möglichen Außenpolitik war die Erzielung der österreichischen Reparationsfrage. Mit ein ganz neuem wenig Geld, der freilich die Freude nicht zu vermitteln vermögen, müssen wir heute bei der Klärung auf die zweite Dinger Konferenz schließen: daß Ender dort einen hundertprozentigen Erfolg konstatieren darf. Als das Ergebnis der Reparationsfrage in einem 14tägigen Kampf noch nicht gelöst wurde, als der österreichische Bundeskanzler morgen sechs Uhr das Hebereisefinanzministerium, sollte sich heraus, daß Österreich von allen Reparationen befreit und daß das im Vertrag von Saint-Germain festgesetzte Generalverbot auf die gesamten Staatseinnahmen beschränkt worden war. Zuerst wurde in einem Zeitungsartikel, der dann von Wien aus verbreitet wurde, sehr wohl gesagt: „Die Österreicher sind endlich wieder ein freies Volk geworden und es ist sehr und überflüssig zu zeigen, daß wir der Freiheit würdig sind.“ Zur Freiheit, zur neuen Selbstständigkeit gehört nun der Schritt, den die Wiener Regierung in Wien getan hat. Die führenden österreichischen Blätter haben, als Schobers abreiste, die Wagnitz als eine sehr wertvolle Hilfe der Unterstützung des österreichisch-italienischen Verständnisses bezeichnet. Und in der Tat, der Wagnitz von Rom reiste war ebenso bekannt wie deren 30000 Soldaten suchte Mussolini, um dem italienischen Regierungsg-

Städtische Nachrichten

Fastnachtstüchle

Jetzt ist die Fastnachtstüchlezeit, noch Zeit um viel zu tun, um sich im Jahr zu kühlen.

So, wie's an Ostern Eier gibt, so muss man sich auch kühlen.

Jetzt ist die Zeit der Fastnachtstüchle, die man sich zum Spaß machen kann.

Ein je ein Tag alt oder zwei, so ist's nie viel, wenn man sie hat.

Scher Braun von aus, lang geel, in der Zeit der Fastnachtstüchle.

Witterungsliche Wettergestaltung

Am ersten Male seit der letzten Adventwoche im Dezember hat jetzt — zum Wochenende — die Witterung in diesem Winter eine typisch winterliche Gestalt angenommen.

Die Witterung ist im Vergleich mit der letzten Adventwoche im Dezember eine vollkommen umgekehrte. Der Luftdruck und die Temperatur sind über den Mittelwert hinaus und nordwärts davon ein kräftiges Hochdruckgebiet ausgebrochen.

Die Witterung ist im Vergleich mit der letzten Adventwoche im Dezember eine vollkommen umgekehrte. Der Luftdruck und die Temperatur sind über den Mittelwert hinaus und nordwärts davon ein kräftiges Hochdruckgebiet ausgebrochen.

Die Witterung ist im Vergleich mit der letzten Adventwoche im Dezember eine vollkommen umgekehrte. Der Luftdruck und die Temperatur sind über den Mittelwert hinaus und nordwärts davon ein kräftiges Hochdruckgebiet ausgebrochen.

Die Witterung ist im Vergleich mit der letzten Adventwoche im Dezember eine vollkommen umgekehrte. Der Luftdruck und die Temperatur sind über den Mittelwert hinaus und nordwärts davon ein kräftiges Hochdruckgebiet ausgebrochen.

Die größten Braupfannen der Welt

Ein eigenartiger Vorgang kam gestern mittags in Rheinaunheim an zwei aufeinander stehenden Braupfannen, deren jede die Kleinheit von 200 Zentimetern wiegt.

Die 6 Meter breiten Pfannen wurden durch Schräglagerung auf eine Breite von 5,25 Meter gebracht.

Wenn man erwägt, daß in einem württembergischen Städtchen eine Straße von 5,25 Meter Breite zu passieren war, dann wird man begreifen, daß die Pfannen in diesem Sinne eine Kunst sein kann.

Die Pfannen sind in einem Stück gearbeitet, bestehen aus Kupfer, Eisen und Stahl.

Jede Pfanne wiegt 45 000 Pfund. Die Herstellung dieser Pfannen ist eine Kunst, die nur in wenigen Ländern der Welt geübt wird.

Die Pfannen sind in einem Stück gearbeitet, bestehen aus Kupfer, Eisen und Stahl.

Nach um 2 Uhr die Fahrt nach Ludwigslofen fortsetzen, wo heute vormittags im Winterhafen auf das Schiff „Hilfstrand III“ eingeladen wurde.

Bei der Stadt-Sportstätte Mannheim wurde in den letzten Tagen des Jahres 1929 die Reichs-Sportwoche abgehalten.

Die Umkleehallen in die höheren Klassen werden am Montag, 24. März, in den Dienststunden entgegengenommen.

Die Maskenbälle am 28. September werden heute und morgen abgehalten.

Eine erhebliche Kopfverletzung erlitt gestern ein 36 Jahre alter Kraftwagenfahrer.

Ursache Nacht. Wegen Nachbarn wurden in vergangener Nacht 24 Personen protokolliert.

Veranstaltungen

Mannheimer Künstlertheater „Apollo“

Nur noch 8 Tage geht das letzte Programm mit Bella Stilla, Maria, Zirkel und in Szene.

Die Direktion des Apollo-Theaters beschließt, wie im letzten Programm, 4. März, eine

Wahlaktion, um Talente den Weg zur Bühne zu öffnen. Das Apollo-Theater-Vorhaben hat bedeutende Unterstützung bekommen.

„Judentum und moderne Kultur“. Am Freitag, den 22. Februar, abends 8.00 Uhr, veranstaltet die Städtische Kammer-Orchester-Gesellschaft im großen Saal des Mannheimer Hofes.

„Kulturbildungsreisen“. In einer Zeit der besonderen großen Bedeutung an die Kulturbildungsreisen haben sich die Mannheimer Kulturbildungsreisen.

Das Mannheimer Sportfest vom 1929 wird unter Leitung der bekannten Nationalistin Robert Sauer und Frau Sauer heute abend im Volkshaus.

Die Städtische Sportstätte Mannheim weist in dieser Nummer im Angehörigen auf ihre in diesen Stadtkassen und Vororten 4. März ermittelten Zahlstellen hin.

„Katholische Frau“. Mehrere abend um 7 Uhr hat sich ein etwa 20 Jahre alter Mann in einem Hause in C 3 in die im zweiten Stock gelegene unverschlößerte Wohnung eingeschlichen.

„Schicksal des verhafteten Teils“. Ungepannte Arbeit erfordert besondere Geduld. Dormalige ist eine aus hochwertigen Materialien (Wolfram, Stahl, Eisen) hergestellte Kraftmaschine.

5000 Mk. Bekleidung. Die Bekleidung des Mannheimer Arbeitervereins wird durch die Bekleidungsanstalt der Mannheimer Arbeitervereinsvereine hergestellt.

Mathilde von Carl Hauptmann

dem älteren Bruder des Dichters Gerhart Hauptmann, heißt unser neuer Roman, der in der nächsten Woche beginnt.

Der dem Roman bringen wir auf Seite 14 ein unerschaffenes Kapitel aus dem „Tullian“-Roman von Hermann Erling Basse zum Abdruck.

Unsere Leser mögen daraus das Bestreben erkennen, im Roman eine hochstehende Lektüre zu bieten, die für jeden verständlich und zugänglich ist.

De „Volkstopp“

Was ist das Volkstopp? Das ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Was ist das Volkstopp? Das ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Das Volkstopp ist ein Wort, das in der Sprache der Arbeiterbewegung vorkommt.

Mannheimer Straßenräuber verurteilt

Das Große Schöffengericht Mannheim befand sich am heutigen Samstag in einer außerordentlichen Sitzung mit den Mannheimer Straßenräubern Paul und Reinhold Schöne von Nordhofen und dem Kurt Krehliger von Sandhofen. Wie wir feinerzeit meldeten, ist der 21 Jahre alte Angeklagte Paul Schöne vor 14 Tagen infolge eines selbstverschuldeten Unfallsfalles in der Untersuchungshaft des Amtsgerichts gelandet. Über drei Wochen lang gingen die Juristen bald Nacht für Nacht auf

Haub und Diebstahl
aus und gefährdeten durch Autodiebstähle, Überfälle auf Frauen und Handtaschenräubereien und Einbrüche die öffentliche Ordnung und Sicherheit in schwerer Weise. Reinhold Schöne ist 24 Jahre alt und lediger Kraftwagenführer, Kurt Krehliger ist am 2. Januar 1910 in Sandhofen geboren und lediger landwirtschaftlicher Angestellter. Alle drei wohnen in Mannheim und sind seit 20. November 1929 in Untersuchungshaft. Reinhold Schöne wird beschuldigt, fünf Raubüberfälle, einen Handtaschenraub, 10 Diebstähle und einen Betrug und Krehliger 4 Raubüberfälle, einen Handtaschenraub, 12 Diebstähle und einen Betrug verübt zu haben. 21 Fälle konnten den drei Juristen nachgewiesen werden.

Auf dem Gerichtsakten befand sich neben Akten und Begehensbüchern ein großes Lager von Einbruchwerkzeugen, Autowerkzeugen, Autoschlüsseln, geöffneter Führer- und Zulassungsdokumente, Handtaschen, Gummihandschuhen und kleinen Sachen aus den erbeuteten Handtaschen. Auf schwerem Haub liegt eine Handschloßbohrer von 5 Jahren und auf schwerem Diebstahl eine solche von einem Jahr. Beide Angeklagte entschuldigen ihre Taten mit ihrer Jugendlosigkeit. An eine Bestrafung und Verurteilung haben sie nicht gedacht. Welche Verurteilung sie erhalten, doch versucht Reinhold Schöne verschiedene Fälle auf seinen toten Bruder abzumwälzen. Der Vorsitzende ersucht ihn aber, sich nicht die milderen Umstände durch solche Redensarten zu verschaffen.

Bestrafung an entwendender Kraftwagen an einzelnen Frauen Handtaschenräubereien zu begehen

und sich auf seine Kräfte Geld zu verschaffen. Am 13. Oktober kurz nach 7 Uhr abends wurde der erste Verurteilung unterzogen. Die Frau Gertraud W. überfallen. Paul Schöne trat von hinten an die abzunehmende ihres Mann gehende Frau, entriß ihr die Handtasche und verschwand mit seinem Komplizen ebenso rasch wie gekommen. Die Frau in der Tasche teilte das Trio unter sich. Am 22. Oktober hat Krehliger an einem in der Brühlstraße. Nebenbei Krattwagen ein Fall mit zwei Paar Wildlederhandschuhen. Am 2. Oktober morgens 8 Uhr holte sich Paul Schöne auf dem Hauptbahnhof einer Firma in P 6 zwei Koffer, einen Schal und eine Mütze. Den Schal haben sie mit einem Nachschlüssel geöffnet und die Diebstehle in einer Koffermappe untergebracht. Am 8. Oktober morgens 4 Uhr entwendeten sie aus einem Schutzhafen in J 1 zwei Paar Handschuhe. Tags darauf, am 7. Oktober zwischen 7 und 8 Uhr abends, haben sie den vor dem Rosenbrunn stehenden Personenkraftwagen eines Bauhandwerklers aus Speyer in Reichswehrstraße und sind mit dem Wagen, der 1000 Mark kostete, in der Stadt herumgefahren, mit dem ausgepöbelten Juch, Handtaschenräubereien zu begehen. Es ist aber keine Gelegenheit dazu. Noch in der gleichen Nacht gegen 9 Uhr sind sie an die auf dem Neckarbau am Theresienkrankenhaus gehende Maria H. herangefahren. Paul Schöne legte aus und küßte den Mädchen die Handtasche mit 30 Pf. Inhalt, worauf die Räuber mit dem Auto wieder entflohen. Nachdem sie noch einige Stunden mit dem Wagen herumgefahren sind, haben sie ihn in der Döhlstraße stehen gelassen.

In Erinnerung dürfte noch ein am 30. Oktober nachmittags zwischen 6 und 7 Uhr begangene

Autodiebstahl

sein. Sie haben den Schutzhafen des Jewellers S. O. mit einem Schraubenschlüssel geöffnet und drei (11) Uhr abends entwendet. Sie haben diese Mütze verkauft und den Geld unter sich geteilt. Am 31. Oktober abends 7 Uhr haben sie auf einem alleinstehenden Krattwagen mit Schwammen in die Döhlstraße umfahren von hinten die gerade ins Haus einsteigende Frau eines Architekten, entriß ihr mit Gewalt die Handtasche, in der sich 250 Mark Bargeld und andere Gegenstände im Werte von 100 Mark befanden und entflohen.

Am 4. November kurz nach 8 Uhr abends warteten sie in einem Kaffee in der Heinrich-Von-Straße auf die Ankahrt eines dort wohnenden Kindes. Als dieser angekommen kam und das Haus betreten hatte, schlichen sie seine Geldbörse in die Handtasche, die einen Wert von 1000 Mark hat und fahren mit dem gleichen Wagen in der Stadt herum. Nach in der gleichen Nacht sind sie in der Augusta-Anlage an Frau Emilie A. herangefahren, wobei sie Paul Schöne wiederum von hinten an die Frau ansetzte und ihr mit einem plötzlichen und unerwarteten Zugriff die Handtasche unter dem Arm zu entreißen verurteilte. Der Versuch mißlang jedoch, da sich die Frau kräftig zur Wehr setzte. Infolgedessen ließ Paul Schöne von der Frau ab, sprang in das danebenstehende Auto und fuhr mit seinen Komplizen davon. Nach längerer nächtlicher Fahrt durch die Straßen der Stadt haben sie den Wagen in der Neckarstraße am Elisen-Platz stehen. Krehliger und Reinhold

Schöne sind gegen Mitternacht nochmals auf Haub entzogen, wobei sie einer Frau S. die Handtasche entrißen.

Verurteilung in Heidelberg

auf. Auf dem Markttag haben sie einen Opel-Model fünf gelehrt, den sie mit beistellender Frechheit beschlagnahmten und nach Mannheim gefahren sind. Den Opelwagen haben sie dann auf dem Markttag in O 6 stehen lassen.

Am 6. November sind sie mit einer entwendeten Wanderer-Rimousine einer Brauereifabrik Hirma wiederum nach Heidelberg mit der Absicht, im Heidelberger Villenviertel Handtaschenräubereien auszuführen. Sie verlorsten dort die 18 Jahre alte Gise V., worauf sie zu fliehen und rannten ihr die Handtasche mit 100 Mark. In der Tasche befanden sich außerdem ein Silbernes Jagarcemeist, eine Silberne Schreibstiftmaschine, eine Silberne Federkiste und ein Füllfederhalter. Die Gegenstände hatten einen Wert von 100 Mark. Die Juristen haben dann das Mädchen liegen und fahren mit dem Auto nach Mannheim zurück nach dem Hauptplatz. Hier wurde das Auto am anderen Tag ausgeplündert und ausgeraubt aufgefunden und konnte seinem Besitzer wieder zugeführt werden.

erst 20 Jahre alt ist, ist er viel den Mädchen nachgesehen und kann nachsagen, wenn es ihm gepasst hat. Wenn dann die Stiefmutter dem 20jährigen Bengel vorzüglich die Rechnung laßt, so war das ganz am Platze. Galt er den Ermahnungen seiner Stiefmutter gefolgt, wäre er heute besser daran. Die Hauptzüge der drei Juristen lassen dadurch heraus, daß sie in eine Betrugsgeheimnis verwickelt waren und falsche Namen angegeben hatten. Durch eine in ihrem Zimmer in M 2, 7 unverhofft vorgenommene Durchsuchung fand man bei der Polizei abgefunden gemeldete Gegenstände, worauf die Bestätigung der drei Juristen erfolgte.

Flußverurteilung

Einer Staatsanwalt Dr. Frey nannte die beiden Angeklagten, die lange Zeit die Öffentlichkeit erheblich beunruhigt hatten, tscheurige Flussheiden. Einer armen Frau hätten sie 30 Pf. und einer Frau eine Kiste von 8 A weggenommen. Den Beschädigten mit der Staatsanwalt sollen lassen. Anstatt der Jugend der beiden ist er auch für Gewährung milderer Urteile. Er will sie nicht ins Buchtig und bringen und beantragt für Schöne sechs und für Krehliger fünf Jahre Gefängnis. Der Verteidiger von Krehliger Dr. Freund-Bergerlin ersucht um milde Berücksichtigung seiner Mandanten.

Der Vorsitzende, Amtsgerichtsdirektor Dr. Klein (beschädigt Richter: Amtsgerichtsdirektor Dr. Peltzer) verurteilte ab dann nach längerer Beratung folgendes

Bonzos Abenteuer VI

Copyright Arthur Wolf, Verlag, Wien



Am 8. November, 10 Uhr abends, hatten sie bei Berglanger nach Reichswehrstraße. Sie erbrachen einen Schutzhafen in E 1 und verschwand. Tags darauf haben sie aus einer Opel-Rimousine

zwei Herrenmännchen, eine Sporttasche, Tuschgangischen n. a. m.

Am 10. November haben sie in der Reichswehr zum Haberfeld, wo sie einen Schutzhafen von 7 Mark machten. Den beiden Schöne gelang die Flucht, während Krehliger von der Verkäuferin festgehalten wurde. Dieser gab ihr die dem Heidelberger Mädchen geraubte Silberne Blauschreibmaschine und einen gelochten Mantel als Pfand bis er komme und die Feste bestreite.

Am 13. November haben sie mit einem vor einem Wettkampfs in O 8 stehenden Kraftwagen aus Trier im Werte von 5000 Mark in M 2 vor, tragen die aus dem Auto geraubten Gegenstände in ihre Wohnung und fahren dann nach der Döhlstraße auf Handtaschenräubereien aus. Als sie dort aber keine Gelegenheit bot, machten sie eine Bergsteigungstour nach Fuchsbühlchen, um dort in der Reichswehr den Wagen zu verlassen.

Am 15. November morgens 8 Uhr erbrachen sie wiederum den Schutzhafen einer Schutzhafen in J 1. Sie haben ein Paar Herrenmännchen und drei Einzelknieel. Am 16. hatten sie sich auf dem Schutzhafen eines Ladengeschäftes P 1 drei Herrenmännchen im Werte von 100 Mark. Am 17. November haben sie mit dem Auto eines tiefen Ingenieurs vom Markttag in O 6 eine einmündig Stunden in der Stadt herum. Am anderen Tag sind man den ausgeraubten Wagen in der Wühlstraße Straße.

Die Jugenverurteilung

Nach Frey, darunter der Vater des Krehliger die überfallenen Frauen wurden vernommen. Der junge Krehliger hat zusaufe nicht gut. Obwohl

Der Angeklagte Schöne wird wegen einfachen Raubs in einem fester, Bandenraub in 4 Fällen, verurteilt Bandenraub in einem fester und Bandendiebstahl in 10 Fällen zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 5 Jahren 8 Monaten verurteilt. Krehliger erhält wegen Bandenraub in 4 Fällen, verurteilt Bandenraub in einem fester und Bandendiebstahl in 11 Fällen eine Gesamtgefängnisstrafe von 4 Jahren 4 Monaten. Bei beiden Angeklagten wird die Untersuchungshaft von 2 Monaten, 2 Wochen angesetzt. Beide haben auch die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Die Verhandlung dauerte von vormittags 9 Uhr bis nachmittags kurz vor 2 Uhr.

8 Wegen Betrugs und Selbstbeschädigung verurteilt. Das Amtsgericht Germersheim verurteilte den 18jährigen Arbeiter Karl Kuffnermann aus Schwegenheim wegen Betrugs und Selbstbeschädigung zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und 14 Tagen. Auch wurden ihm die Kosten des Verfahrens angesetzt.

8 Wegen schweren Einbruchdiebstahls verurteilt. Vom Amtsgericht Bad Dürkheim wurde der 21 Jahre alte Krattwagenführer, der in der Nacht vom 2. zum 3. Dezember in das Goldworengeschäft Uchling eingeschlichen ist, zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt. Der Beschädigte, der bereit wegen eines ähnlichen Vergehens zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, hatte in dieser Nacht Waren und Geldwaren im Werte von etwa 1000 M. entwendet, die ihm zum Teil wieder abgenommen werden konnten. Der Strafentwurf des Staatsanwaltes hatte auf 6 Jahre Gefängnis und 10 Jahre Ehrverlust gelaufen.

Wie wird das Wetter

Wetter-Vorhersagen der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Ort	Zeit	W	B	N	W	W	W	W	W	W	W	W
Mannheim	08	-	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Karlsruhe	08	-	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1
St. Gallen	08	-	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Basel	08	-	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Strasbourg	08	-	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1
St. Louis	08	-	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1
St. Paul	08	-	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1

In dem nordwestlich Hochdruckgebiet ist der Druck inzwischen weiter gestiegen; ein Kern mit 760 Millimeter liegt jetzt über Nordengland. Mit der allgemeinen Hochdrückung über dem Festland ist die Luft mit über die Alpen nach Süden vorgerückt und hat auch in unserem Gebiet weiteren Temperaturrückgang gebracht. Die Frostperiode lag daher heute früh in etwa 300 Meter Meereshöhe; auf dem Hochdruckgebiet herrschen bis zu 8 Grad Ralte, während die Schneedecke nunmehr im Gebirgsgebiet einen Meter erreicht hat. Zur Aufhellung ist es bisher vorerst nicht gekommen, da der Polarluft im Osten noch feuchtere, vom Mittelmeer kommende Luft beigemischt ist, die über dem Vulkan mit einem dort liegenden Tief nach Norden gelangt ist. Weitere Witterung wird voraussichtlich mehrere Tage von dem europäischen Hoch beherrscht werden.

Wetterausblick für Sonntag, 9. Februar

Horizont der winterlichen Witterung mit Ostwind an der Nordsee, Schneedecke aufhellend, Frostwelle nach leichtem Schneefall. Oberer in Ostwind umgebenen Hochdruck, darüber Temperaturen um 8 Grad, östlicher Windstark mäßiger Frost.

Umflüchtiger Schneebereich

am 8. Februar 1930, 8 Uhr morgens

- Heidelberg-Heidelberg: Bewölkt, -3, Schneefall 0,5-1,0 Zm. Neuschnee, Pulver. St. und Nebel sehr gut.
- Karlsruhe: Bewölkt, -4, 20 Zm. Pulver. St. und Nebel sehr gut.
- St. Gallen: Bewölkt, -4, 20 Zm. Pulver. St. und Nebel sehr gut.
- Basel: Bewölkt, -5, 65-70 Zm. 5-8 Zentimeter Neuschnee, Pulver. St. und Nebel l. mit Hintergarten: Bewölkt, -3, 35 Zm. 1-2 Zm. Neuschnee, Pulver. St. und Nebel sehr gut.
- Strasbourg: Bewölkt, -1, 20 Zm. Pulver. St. und Nebel gut.
- St. Louis: Bewölkt, -5, 0 Zm. 6-10 Zm. Neuschnee, Pulver. St. und Nebel gut.
- St. Paul: Bewölkt, -3, 4-6 Zm. 0 bis 10 Zm. Neuschnee, Pulver. St. und Nebel sehr gut.
- St. Gallen: Bewölkt, -4, 10 Zm. 6-10 Zm. Neuschnee, Pulver. St. und Nebel sehr gut.
- St. Louis: Bewölkt, -1, 20 Zm. Pulver. St. und Nebel gut.
- St. Paul: Bewölkt, -4, 20 Zm. 1-2 Zm. Neuschnee, Pulver. St. und Nebel mäßig.
- St. Gallen: Bewölkt, -4, 20 Zm. Pulver. St. und Nebel sehr gut.
- St. Louis: Bewölkt, -5, 40 Zm. 3-5 Zm. Neuschnee. St. und Nebel sehr gut.
- St. Paul: Bewölkt, -4, 1 Zm. 1-2 Zm. Neuschnee. Keine Sportmöglichkeit.
- St. Gallen: Bewölkt, -4, 20 Zm. Pulver. St. und Nebel sehr gut.
- St. Louis: Bewölkt, -4, 40 Zm. 1-2 Zm. Neuschnee, verweht. St. und Nebel gut.
- St. Paul: Bewölkt, -3, 18 Zm. 2-5 Zm. Neuschnee, Pulver. St. und Nebel sehr gut.
- St. Gallen: Bewölkt, -4, 20 Zm. 3-5 Zm. Neuschnee, Pulver. St. und Nebel sehr gut.
- St. Louis: Bewölkt, -3, 10 Zm. 5-10 Zm. Pulver. St. und Nebel gut.
- St. Paul: Bewölkt, -2, 7 Zm. 1-3 Zentimeter Neuschnee. Nur St. mäßig.
- St. Gallen: Bewölkt, -5, 30 Zm. 20 Zm. Neuschnee, Pulver. St. und Nebel sehr gut.
- St. Louis: Bewölkt, -4, 10 Zm. 6-10 Zm. Neuschnee, Pulver. St. und Nebel gut.

Ungeheurer Angefallener

* Basel, 8. Febr. In einem tiefen großen Kartmann-Enger-Weißbrot verdrungen in letzte Zeit eine große Anzahl von Gegenständen auf recht wichtige Weise. Die Polizei hat nun festgestellt, daß ein Angefallener des Gerichts seit längerer Zeit in der Döhlstraße heimlich gewohnt hat. Man konnte bis jetzt einen großen Wagen solcher entwendeter Gegenstände im Werte von mehreren tausend Franken beschlagnahmen, mit denen der Angefallene und seine Frau keine geringe Verdienstmöglichkeit verfolgten. Der Angefallene, kein Ehefrau und sein Bruder wurden verhaftet.

Einfluß des reaktionären Teils

Wie man den besten Aufsteufneup herstellt

Man ist 20 g Butter in einem Viertel liter kochenden Wasser auf, rührt sich um, die der Butter vollständig aufgelöst ist, dann über ein Sieb (bestenfalls Gaze) in ein sauberes Gefäß gießen. Dieses Gefäß man einen halben Liter mit heißem Wasser füllen, das die Butter vollständig auflöst, man man sie strömen, während die Butter sich auflöst, die hellen Butter beschreiben das gute Produkt. Man die Butterströme, über den Boden und durch die entzündeten Schichten. Jede Gaze hat diesen wertvollen Aufsteufneup im Laufe des Tages, den es von dieser Mischung für junge und alte, während sein angenehmer Geschmack ihn bei den Kindern beliebt macht.

Bei Aufspringen der Hände

Dame erwünscht ist. Ein besonderer Vorteil liegt auch darin, daß diese unsichtbare matte Creme wundervoll kühlend wirkt bei Juckreiz der Haut und gleichzeitig eine vorzügliche Unterlage für Puder ist. Der nachhaltige Duft gleicht einem laurisch gepflanzten Frühlingsstrauch von Veilchen, Maiglöckchen und Flieder, ohne jenen berüchtigten Mosdusgeruch, den die vornehme Welt verabscheut. — Creme Leodor: Tube 60 Pl., große Tube 1 Mk. — Leodor-Edel-Sade: Süß 50 Pl. — In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

Bestrahlungs-Institut

„Zeileis-Gallsbach“

Medizinrat
Dr. Wölflinger

Mannheim Tel. 24790 A 3, 6
Eingang via A via Jesuitenkirche

Behandlung analog Gallsbach mit
Original-Hochfrequenz-Strahlen-Apparatur
modernsten Systems

Helium - Radium - Emanation - Effluviendusche
Original Hanau-Ultra-Höhensonne

Kein Massenbetrieb Individuelle Einzelbehandlung

Honorar:
Jede Behandlung in obengenannter kombinierter Bestrahlung RM 3.-
Täglich geöffnet von 9-12 und 2-6 Uhr

Auf Extratistischen!

Kinder-Pullover
gestrickt, ein-
färbige Muster

95

Herren-
Westen
gestrickt, farb-
angenehm,
in vielen Farben

1.95

Gestrickte
Knabenhosen
in vielen Farben
für das Alter
von 2-12 Jahren

2.90

Damen-
Pullover
in reizenden
Farbbildungen
mit u. ohne Arm

2.95

Gestrickter
Knabenanzug
in reizender
Ausführung
für 2-12 Jahre

4.90

Höchstleistungen
zeigt unsere bedeutend vergrößerte Abteilung
Strickwaren
in der I. Etage -

KANDER

MANNHEIM

Aufnahme in die Höheren Lehranstalten

I. Anmeldungen.
Für das nächste Schuljahr findet eine Aufnahme für alle Klassen statt, und zwar am 21. März 1930, von 9-11 Uhr, in den Direktionsräumen. Die bei der Anmeldung zu bringenden Unterlagen sind: Zeugnisse der bisherigen Schulen und das letzte Schulzeugnis vorzulegen. Die Schüler sind persönlich vorzutreten.

Am gleichen Tage haben sich auch (mit Angabe des Geburtsortes, des Namens und Standes des Vaters, der Religion und der bisherigen Schulen) alle Bewerberinnen zu melden. Die Schüler und Schülerinnen, die mit O III in die Fachoberschule für Textil-Chemieaufnahme oder die Schüler, die mit O III in die Fachoberschule für Textil-Chemieaufnahme oder die Schüler, die mit O III in die Fachoberschule für Textil-Chemieaufnahme oder die Schüler, die mit O III in die Fachoberschule für Textil-Chemieaufnahme...

Dr. Traumann

Nervenarzt
jetzt
Friedrichsring 2a (am Wasserum)

Am Dienstag, 11. Febr. abends 8 Uhr, findet im Vereinsklub Rasthaus beim C. I. 1011 unsere diesjährige Jahres-Hauptversammlung statt. Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Jahresrechnung, 3. Wahl der Vorstände, 4. Beschlüsse.

Deutscher Nationalverein
Vereinsklub Rasthaus
Der Vorstand.

Landesbank der Rheinprovinz

Zentrale in Düsseldorf - Filialen in Aachen, Essen, Köln und Trier

Wir stellen hiermit den Restbestand von
GM 3.000.000.— 8% Goldpfandbriefen der Landesbank der Rheinprovinz

3. Ausgabe

reichsmündelsicher; reichsbankbeleihungsfähig (Antrag wird gestellt)
Tilgung ausschließlich durch Auslosung zu 100%; unkündbar bis 1940;
zum Kurse von **97%** zum Verkauf

II. Besondere Prüfungen.
In die unteren Stufen der Höheren Lehranstalten können aufgenommen werden:

1. Schüler, die in der Höheren Lehranstalt für Textil-Chemieaufnahme oder die Schüler, die in der Höheren Lehranstalt für Textil-Chemieaufnahme oder die Schüler, die in der Höheren Lehranstalt für Textil-Chemieaufnahme...

Statt Karlen

Ferdinand Schlesinger
Berl. Schlesinger

geb. 1890

Vermählte

Zürich Mannheim

Trauung: 9. Februar 1930, Lamey-Loge

Wer?

Ein Mann, der... (Text describing a man's characteristics)

Vorteilhafte Kapitalanlage

Wir offerieren:
erstklassige, deutsche
Hypotheken - Pfandbriefe
Stadtschuldscheine
auf Feingoldbasis

(Kapitalertragssteuerfrei) mit Effektivverzinsung bis zu 11 1/2% per Jahr. Erbiten Sie Prospekte bzw. Offerte von

Bankhaus Alexander Mann
Essen

III. Höherung der Schulstufe.
A. Höhere Handelsschulen.
In Mannheim folgende Höhere Handelsschulen:
1. Handelsschule für Textil-Chemieaufnahme.
2. Handelsschule für Textil-Chemieaufnahme.
3. Handelsschule für Textil-Chemieaufnahme.

Die Verlobung beehren sich anzuzeigen
Else Vetter
Herbert Unger

Hockenheim Mannheim

Mannheim, im Februar 1930

Drucksachen

In jeder Ausführung liefert prompt

Drucker Dr. Haas
G. m. b. H.
Mannheim R 1, 4-9

Sie sporten Winter!

Aufbewahren! Fortsetzung folgt!

„Frau Aurelie Zwickel aus Berlin mit Leib-Spezialist Dr. Unblut“ meldet die Freude, - Mit Schmutz ist nicht viel los, denn der Schnee ist fest gebunden und aufgeregt. Dieser Ausgabe unterteilt er sich mit viel Hingabe und sie will seinen Augen genügen. Sie klagt übrigens auch über Herzkrampf. Dr. Unblut stiftet eine Katastrophe, verspricht die Tropfen zu verschreiben und trägt zur Abhilfe.

Zuhause, geliebte Frau, machen Sie sofort ein Kukirol-Fußbad, das stark die Muskeln und die Nerven.

Heilerfolg

notariell beurkundet.
Ich bin vom 13. Januar 1930 bis heute mit dem Foto-Therapieverfahren wegen meines chronischen Hautausschlags behandelt worden. Ich bin dadurch vollständig von meiner Krankheit befreit worden und zwar ohne Bestrahlung und ohne Medikamente.

Notwig Beck, Gesundheitsrat, Friedrichsring 2a, Mannheim, 31. Januar 1930
Aktien 3 H 174/30

Tatsächlich verhindert, ?

verehrte Leserin!

Dann können Sie nicht die Reform-Damenbinde „Camelia“.
Wenn Sie diese hygienisch vollkommen Einde tragen, dann hat die Verhütung „keine Tage“ der Verhütung verloren. Gänzlich unempfindlich, mit Sicherheit und Selbstvertrauen können Sie am gesellschaftlichen Leben, am Winterpark etc. teilnehmen. Ohne ein Verhütungsmittel. Dies ist die „Camelia“ mit dem vielen Tagen unangenehmster Camelia-Batte löst Sie. Das hygienische und bequemere als Stoffbinde.

Camelia

Verkäufe

Gutgeb. Wäscherei
Frankfurt/Main, an... (Text describing a laundry business sale)

Kinder-Schreibgerät
... (Text describing a children's writing device)

Das Kukirol-Fußbad

ist zugleich geeignet, den Erfolg, den Sie mit dem Kukirol-Plaster erzielt haben, dauernd zu machen, denn die Kukirol-Plaster halten die Haut und die Schwielen auf der Fußsohle ab und verhindern, dass die Fußsohle sich wieder bildet, und bestimmte Stellen, besonders an der Sohle, den Druck der aus der richtigen Stellung gerissenen Kubiolen auszuhalten können.

Also immer, wenn Sie eine Packung Kukirol-Plaster für 75 Pfg. kaufen, auch gleich eine Packung Kukirol-Fußbad mit 4 Döschen mitnehmen. Sie kosten ebenfalls nur 75 Pfg.

Kukirolen Sie mit Garantie!

Kukirol-Verkaufsstellen: Drogerie Th. v. Elchardt, Kuselstr. 14; Drogerie Göttsch, Marktplatz; Apotheker Kallmann, D. L. 18; Drogerie Lammig & Schmidt, Isim, D. 4; Drogerie Neuhof, Gontardplatz 2 und Drogerie Späcker, Seckelheimerstr. 29

Fototherapie Stern. L 14, 16

Strenge von seelischen u. organischen Erkrankungen
gebildet durch 1-4, Sonntag 10-12 Uhr. Behandlung nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung

Camelia

Die ideale Reform-Damenbinde, Einfache und sichere Verhütung!

Besteht in einer vollständigen Schicht, die sich, hygienisch, abwaschen lässt.

Camelia-Verl. bei Hermann Tietzstr. 6-8, Mannheim

Kukirolen Sie mit Garantie!

Kukirol-Verkaufsstellen: Drogerie Th. v. Elchardt, Kuselstr. 14; Drogerie Göttsch, Marktplatz; Apotheker Kallmann, D. L. 18; Drogerie Lammig & Schmidt, Isim, D. 4; Drogerie Neuhof, Gontardplatz 2 und Drogerie Späcker, Seckelheimerstr. 29

Für Schachfiguren in den Urwald

Wie die professionellen Elefantenjäger arbeiten — Ein Hund Elefanten bringt 20 Mk. — Die Jagdpreise für Elefanten — Für zwei erlegte (Africa) 600 Mark — Der schwierige Lebenslauf — Lebensgefährten aber kleiner Gewinn

In der vergangenen Woche fand in London eine Elefantenauktion statt, bei der fünfzig Tausend Elefanten unter den Hammer kamen und ihre Käufer fanden.

Hier will man, wie eine Elefantenjagd in Wahrheit aussieht, mit welchen Schwierigkeiten und Gefahren das Elefantenjagen beaufschlagt wird, das wir nachher in Schachfiguren, Schirmfiguren und Bildnissen wiederfinden.

Nach dem Bericht des Elefantenjägers ist ein Sammeltag, also gewissermaßen ein Friedhof unter Elefanten noch nie gefunden worden. Das viele Unmögliche, wenn sie ihren Tod nahen fühlen, ihr Ende an einem trüben, geheimen Ort im Urwald erwarten, ist ein Märchen. Vielmehr sucht das hochbegabte Tier den nächsten Wald in der Nähe einer Pflanzung auf und greift alles an, was ihm in der Umgebung oder Schichtweite kommt. Nichts jenseits es die Getreidefelder des schwarzen Mannes, bis hier einen weißen Jäger trifft, in sein Dorf zu kommen und den „König“ zu töten. Ist kein weißer Jäger in der Nähe, so bleibt der arme Esel sein nicht weiter übrig, als zu warten, bis das Tier in den nächsten Wald eindringt, um zu sterben.

Sollte aber tatsächlich einmal ein Friedhof toter Elefanten entdeckt werden, so würden die dort gefundenen Elefantenknochen für den Elefantenjäger kaum einen praktischen Wert haben. Denn die großen Knochen, die bis zu 20 Meter lang sind und einen Zentner bis zwei Tausend Pfund wiegen, werden von den Einwohnern der ganzen Welt in London zu einem Durchschnittspreis von 100 Pfund Sterling für den englischen Zentner, oder einem Pfund Sterling pro Pfund gekauft. Es müssen dann aber sogenannte „grüne Knochen“ sein, d. h. weise Knochen von einem Elefanten, der mindestens ein Jahr zuvor noch gelebt hat.

Jöhne, die auf dem Boden liegen bleiben — wie das doch an einem „Begräbnisort“ der Fall wäre — alle Knochen, Ton, weißen Knochen, Knochen und der harte, harte Knochen der Tropen ausgesetzt wären, würden von oben bis unten zerfallen sein. Solche Knochen zerfallen oft zu kleinen Stücken, sobald man nur versucht, sie anzusehen.

Das beste Elefanten der Welt kommt aber von Elefanten, die von professionellen Elefantenjägern getötet werden.

Auf einer solchen Jagd riskieren die Jäger ihr Leben, ihre Vermögen und ihre Gesundheit.

In Ostafrika leben ein hunderttausend Jäger für die Erhaltung der Elefanten. Die Erden nehmen dabei an Umfang so zu, daß sie bereits eine Gefahr für die Pflanzungen werden. Allein in Ostafrika töten noch immer über 30000 Elefanten durch die Wälder ziehen.

Die Wälder einer dieser riesigen Gebirge zu finden, ist nicht schwierig. Befindet sich die Herde in Bewegung, so kann man ihre kampfbereiten Schritte bis über eine Meile entfernt deutlich hören. Wenn die Herde groß, so hört es sich wie entfernter Donner an.

Schwierig ist es aber, einen Elefanten zu töten. Und es muß schon ein Tier sein, das sich lohnt. Da die Elefanten, zwei Elefantenknochen zu erlegen, 600 Mark feiert, muß man sich Tiere mit guten Zähnen erwählen, um das ausgelegte Geld und die großen Sorgen, die eine solche Expedition erfordert, wieder einzuziehen und noch etwas Profit für den Jäger zu erwirken zu können.

Dann heißt es, in den Wald hinein zu strömen und sich unter die Herde zu mischen. Bekommen die Tiere Witterung vom Jäger, so geben sie ihren Häfen, geben ein paar Trompetenschläge, und humpeln wie riesige Elefantenkolonnen durch den Wald, um an den Jäger heranzukommen und ihn zu jenseits.

Selbst wenn ein großer Haufe mit solchen, langen Zähnen ruhig steht, ist es schwer, ihn zu töten. Denn seine Ohren, die dauernd gegen Kopf und Stirn schlagen, um die Elefantenknochen zu erkennen, überlegen sich ständig, die einzelnen zwei Punkte in dem Elefanten, in die der Jäger den fohdenden Schuß setzen muß.

Manche alten indischen Völker haben, wenn sie Elefanten töten, bis, wie aus Erz gegossen. Man kann dann knapp zwei Meter von ihnen entfernt sein, ohne sie überhaupt zu sehen, so vollkommen acht die Tiere ihrer Haut und ihrer Zähne in die Farbe der Wälder und des Landes über. Und selbst wenn man zum Schuß kommt, stehen die Jäger noch manche Schwierigkeiten. Einen Elefanten töten und ihn töten, sind zwei ganz verschiedene Dinge.

Zunächst gibt es nur zwei genau bestimmte Punkte, durch die die eindringende Kugel den Elefanten töten kann.

Und zwar entweder in der dritten Rippe des Rückens von oben, oder genau in dem Punkt in der Mitte zwischen den beiden Augen und der Nase. Trifft die Kugel dort, so bleibt der Elefant stehen, schüttelt sich, schaukelt und bricht zusammen. Weht der Schuß nicht, so wird der Elefant entweder mit farnbüdenen Blut auf den Jäger niedergehen, oder er wird keine Herde zusammenschleppen. Dann läuft die ganze Herde wild davon.

Wichtig ist jedoch dem Jäger, sich bei wütenden Tieren zu entscheiden und am Leben zu bleiben, so folgt für ihn eine anstrengende Zeit. Die erschreckten Elefanten laufen wunderbaren Tag und Nacht, wobei sie etwa vierzig englische Meilen in 24 Stunden zurücklegen. Will der Jäger sie nicht verlassen geben, so muß er Schritt mit ihnen halten, und von Osten, Westen, Norden und Süden kann keine Seite mehr sein, bis er sie wieder eingeholt hat.

Das der Jäger endlich einen großen, männlichen Elefanten erlegt, dann kommt für ihn die schwere Arbeit, die großen Knochen aus dem massigen Schädel, dessen Knochen häufig 30 Zentimeter bis 40, herauszuschlagen. Ein Drittel vom Gewicht des Schädels hat sich im Schädel fest und muß herausgeschlagen werden.

Ist das endlich gelungen, so legt der Jäger hundert oder mehr englische Meilen an Fuß bis zur

nächsten Stadt zurück, wo er sein Elefanten für höchstens die Hälfte des Preises verkauft, der in London dafür erzielt wird. Dann hat er keine eingeborenen Träger abzuholen. Die Löhne sind eine Mark pro Tag. Und da er mindestens fünfzehn bis zwanzig Träger gebraucht hat, ergeben diese Löhne schon eine ziemlich große „Spierenrechnung“.

Der Tenor singt — der König brüllt

Der berühmte schwedische Sänger Josef Nilsson, ein glänzender Tenor, der zu den Sternen der Metropolitan-Oper in New York gehört, befindet sich vor kurzem auf einer Weltreise in Australien. Nach der kleinen Stadt Sydney hat er sich mit einigen Freunden mit einem Auto in das Innere des Landes. Nach einer abenteuerlichen Reise, die mehrere Tage in Kalifornien nahm, hielt die Gesellschaft auf einem Eingeborenenort. Die weißen Eingeborenen hatten sich mit einem Weibchen zu legen bekommen und waren dem Knall der fremdartigen Weltmusik sehr erfreut. Der König sah die Weibchen an einer Grotte ein, bei der keine zwölf Weibchen für die Aufzucht zu sorgen hatten. Nach dem Essen sah Nilsson mehrere Operarien zum Hofen. Er schmeckte die berühmte Eingeborenenmusik in die Luft und viel unter den Stilen eine Begleitung hervor, wie der berühmte Tenor sie nicht einmal in der Oper erreicht hat. Vor allem war die Wirkung auf den König eine ganz besondere. Der schwarze Herrscher fiel vor Freude um, rüllte sich wie ein Hund und brüllte dabei mit lauter Stimme. Dann hörte er sich auf den Sänger und fing an, seine Note an dessen Seiten zu tönen. Der Tenorsänger erklärte, das sei die höchste Anerkennung der königlichen Musik. Die bisher keinem einzigen der Eingeborenen zuteil geworden sei. Der König ermahnte den Tenor zu seinem Kammerjäger und bot ihm das herrlichste Weibchen an. Der Sänger konnte sich nach Belieben sechs Frauen wählen. Als der neureisende Kammerjäger diese Wahl abschlug, war der König sehr unglücklich und der Sänger hat eine Frau eines Hund an, wobei er die Vollendung ausdrückte, daß der große Sänger, wenn er die Frauen seine Verwendung habe, einen Hund nicht abschlagen würde. Josef Nilsson nahm den Hund, ein herrliches Exemplar einer in Europa so gut wie unbekannten australischen Rasse, entgegen und will sich von dem herrlichen Tier nicht mehr trennen. Er ist sehr davon überzeugt, daß der Hund seine Mascotte sein wird.

Nach dem katastrophalen Dammbrech in der Grenzmark

Das Unglück am Raddow-Kraftwerk

Die Vermutung der Hochlandzentrale Vommern in Berlin erklärt über das Unglück am Raddow-Kraftwerk der Niederbarnim, a. a. Von einem Dammbrech im eigentlichen Sinne kann nicht gesprochen werden, da der Staubbamm fast unverletzt blieb. Folglich das Unfallgeschehen, eine bei Raddow-Kraftwerk, das das dort, bei Schneidemühl oder Pommern das überflutete Wasser ablassen, ist zu verschweigen. Das verwendete Material, auch die geschwundenen Zementbrücken, ist einwandfrei. Das Meer Niederbarnim selber ist nur sehr wenig in Mitleidenschaft gezogen worden, da

30 Millionen Telephone in der Welt

Von allen Erfindungen der letzten Jahrzehnte hat ohne Zweifel das Telefon für die Menschheit den größten praktischen Nutzen. Von Luxusgegenstand ist das Telefon zum unentbehrlichen Hilfsmittel geworden, und jener Geschäftsmann, der heute kein Telefon hat, wird niemals auf einen grünen Zweig kommen. Der unentbehrliche plumpste Wandapparat von heute kaummal in dem kleinen Schmuck, eleganten Tischapparat von heute gewichen, und wir finden und das Leben in der Großstadt nicht mehr vorstellbar ohne die Fernsprecher.

Der Steigeburg des Telefons in der Welt hat in den letzten Jahren gewaltige Fortschritte gemacht. Innerhalb der letzten zehn Jahre hat sich die Zahl der Fernsprecheinnehmer unendlich verdoppelt und heute erklären auf der Welt insgesamt etwa 30 000 000 Telefone. Es ist nun interessant festzustellen, wie sich die Zahl der Telefone auf die einzelnen Länder verteilt.

Etwa sechzig Prozent aller Fernsprecheinnehmer befinden sich in den Vereinigten Staaten, die damit auch in dieser Hinsicht einen Rekord aufweisen. Auf 1000 Amerikaner kommen etwa 100 Telefone, auf rund sechs Einwohner also ein Telefon (genau das selbe Verhältnis wie beim Automobil). In Europa steht Dänemark an der Spitze der Telefonländer. Der Däne scheint die Vorteile des Fernsprechers außerordentlich hoch einzuschätzen, und es gibt kaum einen Bauerndorf, der keinen Fernsprecheinricht hat. In Dänemark wird das Telefon weit häufiger als bei uns in geschlossenen Orten bedient, und selbst größere Städte werden nicht persönlich, sondern durchs Telefon erreicht.

Auf 1000 Einwohner kommen in Dänemark 11 Fernsprecher

Alle auf jeden zweiten Einwohner ein Telefonapparat. Dazu folgt Schweden mit 7, Norwegen mit 6, die Schweiz mit 5, Deutschland mit 4,1 Apparaten. Erst dann folgen England und Frankreich. Am wenigsten Telefone gibt es natürlich in den weniger kultivierten Ländern. Auf Island entfällt, wenn man Schweden einrechnet, auf tausend Bewohner höchstens ein Telefon, ebenso verhält es sich mit Österreich, ganz zu schweigen von den kleinen südamerikanischen Staaten dem Chili und den Kolonien. Von den großen Städten beauftragt San Francisco die meisten Telefone für sich. Auf tausend Einwohner kommen dort 110 Fernsprecher. An zweiter Stelle steht aufstrebendste eine europäische Stadt, und zwar St. Petersburg, — immer natürlich an den Wohnort gemessen — 81 Apparate auf 1000 Einwohner stellt. Den dritten Platz

beansprucht Chicago mit 298 Apparaten, St. Petersburg mit 181, Berlin mit 128, Hamburg mit 110 und Berlin mit 105. Außerdem hat unter Berlin kommen Paris und London sowie die anderen europäischen Hauptstädte.

Die Telefonnetze sind längst vervollkommen worden, daß der Jäger vor dem Krieg bereits überhastet ist.

Die Verbindungen innerhalb Europas sind doch bei weitem so weit vervollkommen, daß man heute ohne alle große Schwierigkeiten von Madrid nach Oslo telefonieren kann und tatsächlich auch hier und dort einander gut und gütig Reden. Einander mit fast allen europäischen Hauptstädten verbunden, so daß die Verbindungen größtenteils hervorragend sind. Wenn man berücksichtigt, in welcher mäßiger Jahr unter Telefonnetze der Erdkreis gewachsen ist, und wie wir alles wieder aufgebaut haben, so daß wir heute im Telefonwesen wieder mit an der Spitze marschieren, so ist auch das ein Beweis dafür, mit welcher Energie Deutschland an internationaler Wiederaufbau Europas trotz aller Unannehmlichkeiten arbeitet.

Denn man ein kleines Reduzentempel aufstellen will und annimmt, daß mit jedem Apparat täglich ein Durchschnitt fünf Gespräche geführt werden, dann ergibt sich, daß täglich auf der Welt 145 Millionen Telefongespräche geführt werden.

Schönheitsköniginnen-Wahnsinn

Für nichts interessanter als die Einwohner von Berlin mehr als für die alljährliche Wahl der Schönheitskönigin, die auf dem Weltweitbeweis Polen repräsentieren soll. Man war gewöhnt, den Ort der Wahl der Schönheitskönigin zu bestimmen, da man sonst eine Verkehrshemmnisse befürchtete. Trotzdem gelang es einigen Journalisten den Schiler über dem Geheimnis zu lachen. Als ein elegantes Paar, aus dem eine hübsche junge Dame hervorging, war dem Hotel „Polonia“ hielt, verbreitete sich mit Blitzesschnelle das Gerücht, daß die Wahl der Schönheitskönigin in den Sälen des Hotels „Polonia“ stattfinden wird. Augenblicklich sammelte sich eine riesige Menschenmenge. Neugierige drangen ins Hotel und suchten von der Fenster mehr mit Wasserigen ferngehalten werden. Es war den Kandidatinnen nicht leicht, sich durch die Menschenmenge Bahn zu brechen.

Das Preisrichterkollegium sahte sich wie das Oberhaupt einer delegierten Fehde. In dem Kollegium gehörten Vertreter des künstlerischen, gesellschaftlichen und literarischen Fortschritts. Die Wahl fiel den armen Mädchen nicht leicht. Mehrere Stunden dauerten die Debatten. Endlich errang die Schönheitskönigin Euphrosyne Seltsova den ersten Preis. Als sie den Saal verließ, wurde sie mit Hurraufen von der Menge empfangen, die einer wirklichen Kaiserin zur Ehre gereichen würden. Die Leute um der Straße bewegten sich wie Wellenberge. Sie schrien, brüllten, heulten, tobten, warfen ihre Hüte und Mägen in die Luft, pöbeln die unglückliche Euphrosyne und warfen sie mehrere Male in die Luft, zerriß ihr das Kleid. Auch ein wenig, und die Schönheitskönigin wäre im Inständig zu bemerken gewesen. Die Polizei mußte eingreifen, um die Kandidatinnen zu schützen.

Als Polonia in eine in Polen sehr populäre Musikstadt und Kammer und Venedig. Sie erklärte einer Schar von Interessierten, daß sie selbst die Schönheitskönigin der polnischen Frau mit Ehre an dem Weltkongress der Schönheitsköniginnen vertreten zu können. Sie erzählte noch, daß sie mehrere Sprachen vollkommen beherrscht, daß sie Klavier spielen und auch tanzen kann, daß sie sich mit allen Arten von Sport beschäftigt und sich sehr glücklich fühlt. Es scheint, daß der Internationalkongress von dem Schönheitsköniginnenwahl in derselben Art berichten wird, wie der Berliner früherer Welt von mancherlei Erscheinungen des Mittelalters.

Kann ein Wolf einen Menschen verschlingen?

Dieser Frage verfuhr die amerikanische Expedition den alten Seegler „Stern des Orients“ an eine Küsteneinsiedlung nach Alaska. Eine exaktige Stellung errieten sich bei dieser Gelegenheit eines seltsamen Abenteurers, das einen Wolfen Wolfes Schicksal angeht, pöbeln ist und das recht merkwürdige klingt. Im Februar 1891 befand sich der „Stern des Orients“ auf der Walfang in der Nähe der Halbinsel-Insel. Zwei Boote wurden demontiert und in der Richtung hinausgeschickt, in der ein Walfang gefordert wurde. Als ein Boot im dem Boot näherte, schlug das Ingeheuer mit seinen Klauen und warf das Boot um. Mit Klauen und Krallen konnte die Befreiung des Bootes retten, nur ein Mann wurde vermisst. Dem zweiten Boot gelang es, den Wolf mit einer Kanone zu erlegen. Gegen Abend war das Tier nach dem Schiff transportiert und auf Deck untergebracht. Mehrere Stunden dauerte die Arbeit der Zerlegung des riesigen Speckschlächters. Schließlich bemerkte man im Bauch des Ingeheuers einen halbtoten Menschen. Es war der berühmte Walfänger James Bartley, der noch lebte. Die Kameraden konnten ihn mit Salzwasser, verfrachten ihn in eine Kiste und machten alles, um ihn aus seiner Bewußtlosigkeit zurückzurufen.

Als Bartley erwachte, erklärte er, daß er wie in einem Alptraum gelegen habe, und sich nur an ein unheimliches Gefühl erinnere. Es war ihm, als ob er unter einem Stein lag, und von einer unheimlichen Dämonen, nicht atmen konnte. Die erste Bewegung, die er machte, war die Besinnung über diese Ereignisse, die er eine Seemannskiste fand, überfallen, verfrachtet ihn trotzdem für die Wahrheit dieses rätselhaften Abenteurers und zerriß ihn dabei auf den englischen Arzt Sir Wood Gullion, der angeblich behauptet, daß ein Wolf ohne Schwierigkeiten einen Menschen verschlingen kann, ohne ihm einen Schaden zuzufügen.



...aus der durch die Wassermassen völlig unterhöhlten Säuler in Strassforth



Die Durchbruchstelle des Staubbammes am Kraftwerk Niederbarnim

Leistungsfähige Rundfunkgeräte

Sitzungsleiter Fernempfang

Es haben sich jetzt zwei ganz bestimmte Apparate-Typen als besonders verkaufsfähig beim Publikum erwiesen: Der verhältnismäßig preiswerte, aber leistungsfähige 3-Röhren-Regempfangler und der etwas doppelt so teure 4-Röhren-Schirmröhrenempfangler für den Fernempfang unter ungünstigen Empfangsbedingungen.

Der 3-Röhrenapparat, der seinerzeit im wesentlichen für den Empfang des Besichtigenden konstruiert wurde, bewies sich in unserem neuesten Probe-, dem Telefunken M W, daß es bei richtiger Konstruktion möglich ist, unter nur einigermassen günstigen Empfangsverhältnissen eine überaus große Anzahl von Hörerländern sicher im Lautsprecher auszusprechen. Bei dem Telefunken M W kann man aber noch einen besonderen Vorzug feststellen:

Da dieser Apparat keinerlei Drosselkreisverfälschung besitzt, sondern nur einen besonders empfindlichen Aufbau, so ist bei Fernempfang eine verhältnismäßig sehr große Störungsfreiheit festzustellen; während bei der großen Empfangsleistung der Vier-Röhren-Fernempfangler häufig die Störungen recht unangenehm in den Empfang hineinspielen, ist bei dem Telefunken M W der Fernempfang außerordentlich störungsfrei, so daß bei für Zimmerempfang durchaus ausreichender Lautstärke eine sehr weite Lautstärke festzustellen ist.

Es kommt noch hinzu, daß dieser Empfänger in seiner gesamten Konstruktion in erster Linie auf ein hervorragendes ganz maßstabes Qualität dimensioniert worden ist, so daß selbst für maßstabes besonderer Ausprägung dieser „Ballon“-Empfänger besonders geeignet ist.

Ein Lautsprecherdialog

„Nun hör dir das an!“ Meier verläßt entrückt die Vorleserkolonne, die er soeben erst betreten hat, und schließt sich mit seinem Freunde Müller weiter durch die Gänge der Großen Parkstraße. Nicht und rechts erstreckt sich mehrere 100 Meter weit die Straße der Aussteller, und links die Kaufleute, die sich in den Gängen der Kaufmannschaft der vorüberstehenden Menge.

„Wohlt dir“, sagt Meier seine mitverwandte Kritik fort, „das sieht so alles ganz nett aus, aber wenn man's ändern soll...“ er schüttelt beifällig den Kopf. „Ich habe es immer geliebt: der Rundfunk heute sehr schön sein, wenn das, was aus einem Lautsprecher herauskommt, wirklich Kraft wohnt.“

„A, so schlimm ist es wohl nicht“, entgegnet Müller, „die Hauptfragen kann man doch mindestens unterscheiden.“

„Was du so die Hauptfragen nennst! Die Stimmen, die gerade am lautesten sind, die hörst du. Aber die Feinheiten, die Untermauerung, das Pianissimo, das ist alles einfach weg.“

„Du übertriebst maßlos, Du kannst doch nicht leugnen, daß die Technik auf diesem Gebiet schon ganz erhebliche Fortschritte gemacht hat!“

„Fortschritte gemacht hat? Bienen geblieben ist hat!“

Müller hat ein Herz für die Technik. So schnell räumt er seinem Freunde Meier nicht das Feld. „Das mal“, bemerkt er, „du bist doch nicht bloß überhaugt ein großer Musikkenner, sondern insbesondere auch noch Heldentenor von der ‚Hormona‘...“

„Heldentenor gerade nicht, aber zweiter Bass!“

„A, ja, richtig! Und du erkennst dich doch noch an das Konzert, das ihr letztes im Rundfunk gegeben habt?“

Meier wird freudlicher. Das war die folgende Stunde seines Lebens. „Das ist schon eine ganze Weile her“, sagt er.

„Ja, und ich hatte noch den alten Trichter, und...“ legt grins Müller heimlich, „denkst du, daß ich einen zweiten Bass gehört habe? — Nicht einen Ton! Aber das lag weder an dir noch an mir; das lag daran, daß damals die Lautsprecher überhaupt keine Töne von sich gaben. Du wirst dich doch wohl erinnern?“ — Meier erinnert sich widerstrebend. — „Du siehst alle“, lacht Müller triumphierend, „was für Fortschritte schon erzielt werden sind.“

„Nunere beiden Freunde haben inzwischen das Kriegsgelübde begraben und sind im Begriff, mit einem neuen Lautsprecher Bekanntschaft zu machen, über dessen System sich Müller lobend auszuweisen geben läßt. „Das hier ist offenbar der Müller, nicht wahr, und hier wird die Mendran, befragt?“

„Ganz recht“, wird erwidert, „ich kann Ihnen den Mechanismus gern erklären...“

„Moment mal, Herr Direktor“, läßt Meier ein, wir hatten gerade eine kleine Auseinandersetzung, in der Sie vielleicht den Schiedsrichter spielen können. „A, ja...“ und Meier trägt seine Bekanntschaft vor, daß die Lautsprecher aus der Dreiermusik ein verwandenes, unpaßliches Klanggemisch machten. „Das das der Fall ist, wollen Sie doch nicht bestreiten?“

„Nein“, erwidert der Direktor, „Sie haben vollkommen recht; und das ist gerade die Aufgabe, an die ich bei der Erklärung des neuen Lautsprechers ‚Geallion‘ anknüpfen will. Dieser Lautsprecher ist nämlich, als erster seiner Art, so konstruiert, daß sein Innenbauelement der Komplexion mehr eintritt.“

Jetzt blickt Meier an. — Die Sache beginnt ihn zu interessieren. Man stellt sich vor, man steht sich, und der Ingenieur läßt fort: „Die Verformung großer Klänge, die ihre Ursache in den nicht-linearen Verzerrungen, also heißen Sie sich vor, Herr Meier, im Sonderfall sagt jemand ein vollständig reines A. Dieser Ton durchwandert in elektrischer Form die Sendepartitur, kommt zu Ihrem Empfangsgerät und gelangt schließlich an Ihren Lautsprecher — immer noch, wollen wir annehmen, als reiner Ton A. Der Lautsprecher hat jetzt die Aufgabe, den elektrischen Vorgang wieder in einen hörbaren Ton zu verwandeln, und zwar in unserem Falle in den reinen Ton A. Diesen Gefallen tut uns aber der gewöhnliche elektromagnetische Lautsprecher nicht; er bringt wohl den Ton A, außerdem jedoch erzeugt er noch eine Reihe von Fremdtönen, sogenannten Oberböhen, die zwar im allgemeinen verhältnismäßig leise, aber eben doch vorhanden sind.“

Diese Erzeugung von Störböhen ist das, was man unter ‚nicht-linearen Verzerrungen‘ versteht. Wenn im Sonderfall außer dem A zum Beispiel noch das G erzeugt wird, so wird im Lautsprecher auch dieses G von einer ganzen Reihe von Störböhen begleitet. Außerdem entstehen durch das Zusammenwirken von A und G noch sogenannte Kombinationsböhen, die unter Umständen sogar besonders laut sein können. Wenn nun an der Sendestelle eine größere Anzahl von Tönen gleichzeitig erzeugt wird...“

„Hören Sie mal“, läßt Meier dem Ingenieur ins Ohr, „ich beginne zu verliehen. Wenn jetzt hundert Töne auf einmal erzeugt werden, dann liefert der Lautsprecher neben diesen hundert Tönen noch ein ganzes Gewimmel von Störböhen; man hört dann loszulassen alle Töne, die es überhaupt gibt, auf einmal — und hört losgelassen nichts mehr richtig. Versteht vollkommen, das ist ja merkwürdig mit diesen... wie heißen Sie gleich... nicht-linearen Verzerrungen...“

„Der Lautsprecher ‚Geallion‘ also“, läßt der Ingenieur antworten, „vermeidet als erster magneitlicher Lautsprecher überhaupt die nicht-linearen Verzerrungen.“ — Und nun wird der im Grunde einfache Rundfunk des ‚Geallion‘-Systems erörtert: der Drehpunkt des Aufbaus ist tiefer gelagert, und dadurch ist erreicht, daß die großen Kräfte am kleinen Hebelarm, die kleinen am großen anfallen. So arbeitet der Aufbauelement auf seinem ganzen Weg unter gleichbleibenden Bedingungen und zeichnet genau die Wöhen der Stromkurve nach.

Müller hat sich sein Wort eingehen lassen, und auch Meier hat aufmerksam zugehört. Aber als der Ingenieur nun auch noch auf die Besonderheit der ‚Geallion‘-Mendran und ihrer Lagerung eingeht, da schüttelt er energisch den Kopf. „Der Oberingenieur, Müller ist nun klar genug, und ich möchte das Handwerkwort jetzt einmal hören.“

„Wenn, wenn Sie mitkommen wollen.“ Man begibt sich in den für diesen besonderen Zweck geschaffenen Vorlesungsraum, und Meier darf aus dem Vortragsraum ausweichen. Zunächst erörtert Erbehermann, und alle lauschen kritisch. Selbstverständlich geht der Lautsprecher auch mit Mundfunk, laut der Ingenieur und schaltet mit einem Hebelgriff um. Klar, bis in die letzte Silbe verständlich, erfüllt die Stimme des Sprechers den Raum, und ein paar Minuten lang hören alle andächtig einem Vortrag über Basillienkulturen zu.

Aber Meier hat noch besondere Sorgen. „Haben Sie vielleicht eine Platte mit ‚Münzergelänge‘?“ Das Gewandstück wird aufgeholt. Nach den ersten Taktten dreht sich Meier freudig um. „Müller, da hab ich die Hölle! Nun noch auf, wenn wir das nächste Mal im Rundfunk singen!“

Meier ist legt unerschrocken und läßt sich durch Platte und Mundfunk noch die mannigfaltigsten Klangfülle vernehmen. Schließlich bricht er das Schweigen: „Müller, im ganzen habe ich für keine geliebte Technik nicht viel übrig. Aber manchmal bringt sie doch ganz ordentliche Sachen heraus!“

(Nach „Donnung“, AGP-Union)

Rundfunk aus dem Lichtnetz

Seit ca. 2 Jahren ist die Frage des Rundfunks außerordentlich vereinfacht worden durch die Einführung des sog. Reganodempfangers und es ist die Firma Nora-Radio G.m.b.H. Charlottenburg, welche zuerst den Weg des Reganodempfangers für Hochfrequenzempfang mit großem Erfolg beschritten hat, welcher die Ausbreitung des Rundfunks in großem Maße anhalten konnte.

Die Nora-Werke, welche heute eine der bedeutendsten Spezialfabriken der Branche sind und allein für Radio ca. 1800 Arbeiter in 3 Fabriken beschäftigen, stellen Apparate aller Arten vom einfachen Zweirohr-Ordnungempfangler bis zum hochwertigen Fünfrohr-Neutrodempfangler her, welcher auch bei dem heutigen englischen Stationsnetz an jedem Ort einen einwandfreien Empfang der Fernstationen gewährleistet. Die Nora-Empfänger sind nämlich gleichzeitig für Schallplattenübertragung eingerichtet, so daß man Schallplattenmusik im Lautsprecher in wesentlich größerer Lautstärke und in künstlerisch besserer Wiedergabe als aus dem Original-Sprechapparat erhalten kann.

Ein neuer wichtiger Apparatvorteil sind Kraftwerkzeuge für Vereine, Klubs, Gasthäuser, Cafés etc., welche dazu dienen, Schallplatten auf harte Lautsprecher zur Unterhaltung in größeren Räumen zu übertragen. Diese Kraftwerkzeuge dienen gleichzeitig auch zum Empfang der nächstgelegenen Sender. — Die Nora-Werke bringen ferner ein lautes Programm von Lautsprechern aller Preisklassen, wovon wir besonders den Nora-Blau, der in einem formidablen Aufstellgehäuse eingebaut ist und durch seinen Wohlklang seit dem vergangenen Herbst schon ca. 2000 zufriedene Käufer gefunden hat, herausgreifen. Für die Käufer von Batterie-Empfängern sei noch erwähnt, daß die Nora-Werke Neuhöhen auf den Markt gebracht haben, welche es ermöglichen, einen vorhandenen Batterie-Empfänger leicht und ohne viel Kosten in einen Reganodempfangler zu verwandeln, wobei die bisher verwendete Akkumulatoreinrichtung in Wegfall kommt und der vorhandene Akkumulator durch die Reganode leicht bei Bedarf aufgeladen wird. Für kleine Zweirohr-Empfänger kann die Volkoregionode N20 verwendet werden, welche zu einem vollständigen Preis von M. 40,- in den Handel gebracht wird.

Steht Ihr Lautsprecher am richtigen Platz?

Viele Hörer werden schon einmal bemerkt haben, daß ein Lautsprecher in einem großen Raum sehr unnatürlich klingt, ja, daß das gesprochene Wort ganz unverständlich werden kann. Dies ist natürlich der Ursache halber, aber die Wiedergabe wird auch häufig sehr beeinträchtigt, ohne daß man die wahre Ursache kennt. Die Erscheinungen, die sich hierbei zeigen, sind so verwickelt, daß es nicht möglich ist, irgend welche festen Angaben zu machen; wohl kann aber gesagt werden, daß im allgemeinen eine gute Wiedergabe des Timbres, wie auch in der Sprechungsart, einen günstigen Einfluß ausübt.



Mk. 135.-

Der Telefunken Lichtnetzempfänger

T 30 W einschl. Röhren, betriebsfertig

Telefunken
Die Deutsche Weltmarke

Zu haben in jedem Radio-Geschäft

Fort mit Akku und Anode

NORA

Netzanschluss ist Mode!

2-5 RÖHREN FÜR ORTS- UND BELIEBIGEN FERNEMPfang



Spitzenleistungen der Rundfunktechnik
ERHÄLTlich IN ALLEN FACHGESCHÄFTEN

AEG

Lautsprecher „GEALION“

Eine höhere Stufe von Tonreinheit, Klangfülle und Brillanz ist mit diesem Lautsprecher erreicht. Wer ihn hört, hat den Eindruck: hier ist nicht an Vorhandenem schrittweise gebessert, sondern etwas unvergleichbar Neues geschaffen worden.

Preis RM 98.-

Verlangen Sie kostenlose Vorführung bei Ihrem Radiohändler

AEG

H. BARBER
MANNHEIM
N 2 10 - 11 TELEFON 20555
WASSER/LICHT/WÄRME/RADIO

Radio-Apparate neuester Konstruktion
Komplette Anlagen

RADIO-PILZ
U 1,7
Ingenieur
MANNHEIM
Das Fachgeschäft

Weiteste größte Auswahl
Längste Erfahrung
Vorführung der modernsten Apparate jederzeit kostenlos u. unverbindlich

Haben Sie schon den neuen
N&K-Lautsprecher
den
Farrand-Inductor
gehört?

Er stellt eine umwälzende Neuerung dar. Versuchen Sie daher nicht, sich bei Ihrem Radiohändler davon zu überzeugen, — Sie könnten es sonst bereuen.

Generalvertreter:
Karl Rütgers
Mannheim, Q 7, 24
Telefon 202 63

Wirtschafts- und Börsenwoche

Fortwährender Konjunkturrückfall / Das neue Finanzprogramm der Regierung / Kann die Wirtschaft die neue Belastung tragen? / Internationaler Finanzplan / Enttäuschte Börsen

Umkehrung weltweiter Konjunktur des Beschäftigungsgrades, Preisrückgang und zunehmende Inflationen kennzeichnen die Lage. Trotz der warmen Winter, der eigentlich eine Milderung der saisonmäßigen Beschäftigungsgrade hätte bringen müssen, lässt man kaum Anzeichen feststellen, die auf eine beginnende Konjunkturerholung schließen lassen würden.

Wirtschaftsminister Dr. Meißner hat sich in großen Zügen sein Finanzprogramm mitgeteilt, das in erster Linie auf Schuldentilgung und Kapitalanleihe des Reichs durch Einanleiherung und Entlastung der Arbeitslosenversicherung abzielt.

ratung der neuen Befehle entsprechende Maßnahmen gefordert werden, die die sofortige Inangriffnahme dieser Maßnahmen sicherstellen, wobei die Frage einer durchgreifenden Reichsreform, die Länder und Kommunen einbezieht, nicht vernachlässigt werden darf.

Wenn man also über das Finanzprogramm geheimer Meinung sein kann und sich nicht verschließen möchte, so ist es doch die entscheidende Stellung des Reichsfinanzministers in der Frage der direkten Besteuerung, vor allem aber in der Frage der Arbeitslosenversicherung, die hier im Vordergrund steht.

Es angesichts der tiefen Depression und dem Abwärtstrend des internationalen Finanzmarktes, der durch die weitere Disinflationierung der Reichsbank hervorgerufen wurde, die Wirtschaft neue Impulse erhalten wird, läßt sich im Augenblick nur schwer beurteilen.

In relativ kurzer Zeit und in schneller Folge zu normalen Verhältnissen, zur Konsumtion an die augenblicklichen Geldverhältnisse geführt. Zeitweilhaftig betrachtet kann man wohl sagen, daß sich in den augenblicklichen Disinflationen eine deutliche Reaktion der industriellen Tätigkeit wiederfindet, die der drückenden Überlegung der Kaufkraft und dem Zusammenbruch der Welt-Verkaufsmarktskonjunktur im Januar 1929 gedenkt.

Su den Notterdamer Zahlungs-Schwierigkeiten

Über die Bedeutung der in Notterdamer Zahlungs-Schwierigkeiten ist in der letzten Zeit viel geschrieben worden. Die Notterdamer Zahlungs-Schwierigkeiten sind ein Beispiel für die allgemeine Zahlungs-Schwierigkeit, die in der Welt herrscht.

Schwierigkeiten in Österreich

Die Schwierigkeiten in Österreich sind ein Beispiel für die allgemeine Zahlungs-Schwierigkeit, die in der Welt herrscht. Die Schwierigkeiten in Österreich sind ein Beispiel für die allgemeine Zahlungs-Schwierigkeit, die in der Welt herrscht.

Wieder 12 v. O. Forderungen

Wieder 12 v. O. Forderungen sind ein Beispiel für die allgemeine Zahlungs-Schwierigkeit, die in der Welt herrscht. Die Schwierigkeiten in Österreich sind ein Beispiel für die allgemeine Zahlungs-Schwierigkeit, die in der Welt herrscht.

erfahren kann, weil die Industrie dadurch in der Lage ist, sich relativ billig mit Rohmaterialien einzudecken, was sich selbstverständlich durch billigeren Preispflicht und in einer Verbrauchsreduzierung auswirken dürfte.

Die Börse ist in dieser Woche hart unter dem Anstoß neuer Käuferfurchen. Ferner war sie wie schon angeführt, namentlich von dem neuen Steuerprogramm bedrückt. Die Spekulation, mehr oder weniger unter sich, realisierte sich mit der Senkung der Stromerzeugung mit General Electric und nach dem Bekanntwerden der Umwandlung der Reichsbank in ein Institut mit Reichscharakter ausfällig fühlte.

Die Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft ist in dieser Woche hart unter dem Anstoß neuer Käuferfurchen. Ferner war sie wie schon angeführt, namentlich von dem neuen Steuerprogramm bedrückt. Die Spekulation, mehr oder weniger unter sich, realisierte sich mit der Senkung der Stromerzeugung mit General Electric und nach dem Bekanntwerden der Umwandlung der Reichsbank in ein Institut mit Reichscharakter ausfällig fühlte.

Die Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft ist in dieser Woche hart unter dem Anstoß neuer Käuferfurchen. Ferner war sie wie schon angeführt, namentlich von dem neuen Steuerprogramm bedrückt. Die Spekulation, mehr oder weniger unter sich, realisierte sich mit der Senkung der Stromerzeugung mit General Electric und nach dem Bekanntwerden der Umwandlung der Reichsbank in ein Institut mit Reichscharakter ausfällig fühlte.

Die Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft ist in dieser Woche hart unter dem Anstoß neuer Käuferfurchen. Ferner war sie wie schon angeführt, namentlich von dem neuen Steuerprogramm bedrückt. Die Spekulation, mehr oder weniger unter sich, realisierte sich mit der Senkung der Stromerzeugung mit General Electric und nach dem Bekanntwerden der Umwandlung der Reichsbank in ein Institut mit Reichscharakter ausfällig fühlte.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors, including Mannheimer Effektenbörse, Frankfurter Börse, Berliner Börse, and various international markets.

Offene Stellen

Versandfachmann mit größerem Vertreterstab von internationalen Unternehmen der Textil-Branche gesucht.

Schokolade-Fabrik-Vertretung sucht für ganz Baden, Badische Kreise, etc., zwei energische Herren.

Angesehenes Aktienunternehmen sucht zwei intelligente energische Herren zum Ausbau des Mannheimer Platzgeschäftes.

Altenversichertes Damen-Kaufhaus sucht zwei energische Herren für Baden, etc., als Vertreter.

Filialleiter mit Einfacher in der Textil-Industrie gesucht für die Filialen in Mannheim, etc.

Sichere Existenz! Für beständige Arbeit in der Maschinenbau-Industrie.

Bodenwachses für alle Holzarten, etc., in großer Menge.

jüngeren Herrn od. Dame für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Kaufmann mit Kapital, ca. 30 bis 40 Mille für den Kauf von Immobilien.

Fleißige Werbekräfte für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Kaufmann, Lehrling für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Vier bis fünf fleißige, redigewandte Damen für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Die in den obigen Stellen sind Arbeitsstellen für verschiedene Berufe.

Vertreter für den Vertrieb von Waren in der Textil-Industrie.

Kinderfräulein für den Unterricht in der Textil-Industrie.

Suchen Sie eine einträgliche Existenz? Für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Konfitürengeschäft für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Sie suchen Stellung? Für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

kaufmännischer Lehrling für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Tüchtiger Autogen-Schweißer gesucht für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Koher Verdienst für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Mädchen für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Mädchen für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

MODISTIN für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Stellen-Gesuche für verschiedene Berufe in der Textil-Industrie.

Geschäftshaus mit Toreinfahrt für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Zwei Wohnhäuser für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Sonnig gel. Einfamilienhaus für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Villenbauplätze in Heidelberg für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Geschäfts- oder Wohnhaus für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Wohnhaus für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Automarkt für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Daimler-Benz 1 1/2 u. 2 to-Lastwagen für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

12/50 PS. Opel für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Stoewer für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Ford-Limousine für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Kauf-Gesuche für verschiedene Waren in der Textil-Industrie.

Geld-Verkehr für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Mk. 1000.- für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Hypotheken für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Unkündbare Hypotheken zu 1 Proz. Zweck-Zins 4 Proz. Tilgung für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Miet-Gesuche für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Wohnung gesucht! für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

4-5 Zimmer-Wohnung für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

3-4 Zimmer-Wohnung für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Garage für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Wohnung für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

2 Zimmer mit Küche für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Miet-Gesuche für verschiedene Waren in der Textil-Industrie.

Zimmer für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Büro für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Kl. Werkstatt für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Eckladen mit 6 Schaufenstern für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Laden für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

6 Zimmer-Wohnung für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

6 Zimmer-Wohnung für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

3 Zimmer u. Küche für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Schön möbl. Zimmer für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Gut möbl. Zimmer für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

Schön möbl. Zimmer für den Verkauf von Waren in der Textil-Industrie.

National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 3. Februar 1930
Nachmittags-Vorstellung
Die andere Seite
Drama in 3 Akten von H. C. Strindberg

Freitag, den 4. Februar 1930
Vorstellung Nr. 117 - Minis C Nr. 22
Neu inszeniert:
Manon Lescaut

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Samstag, den 5. Februar 1930
Spiel in 3 Akten von Franz Metzar
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar

Morgen Montag Harmonie, D 2, 6
Edwin Fischer
III. Meister-Klavier-Abend

Café Börse
Karnevalummel mit Tanz

Volkshochschule Mannheim
Mittwoch 12. Febr.
Siedra: Ernst May
Neue Technik - Neue Formen

Maimarkt 1930
Mannheim
verbunden mit
Ausstellung von Gersten u. Muehlen

Vivarium
E 3, 17
E 3, 17
Neue Schenswürdigkeiten, lebende
Kreuzottern und Wollhandkrabben.

Wollen Sie nach Berlin?

Einen zweitägigen Aufenthalt dort? Vollständig kostenlos? Und dazu noch einen Barpreis bis zur Höhe von 2000 RM. „BEMBERG“ bietet Ihnen die Gelegenheit hierzu.

Bemberg-Wettbewerb

teilzunehmen. Die näheren Bedingungen zur Beteiligung am Wettbewerb sind am Seidenlager erhältlich.



Große Ausstellung
Sonder-Verkauf
neuester
Bemberg-Stoffe

4 schenswerte Schaufenster
u. Filmvorführung (Postseite)

Flirschland
MANNHEIM AN DEN PLANKEN

BILLIGE
MITTELMEERREISEN
1930
FAHRPREIS VON
RM 240 AN
EINSCHL. VOLLER VERPFLEGEUNG

Städtische Sparkasse
Gegründet 1821
Mündelsicher
mannheim
Öffentliche Sparkasse
Zahlstellen:

Mannheims großer
Maskenball 1930
im Rosengarten
Zirkusfest
unter dem Motto:
„Eine Nacht im
Zirkus Knie“

Samstag 1. März
in sämtlichen Räumen des Apollo-Theaters
Der große
öffentliche
Maskenball
mit besonderen Überraschungen und Preisen

Achtung! Achtung!
Die Direktion des Apollotheaters veranstaltet
Montag, den 3. März
wieder eine
Dilettanten-Vorstellung
um jungen Kräften Gelegenheit zu geben, ihr
Können vor der Öffentlichkeit zu zeigen.

Teppich
Tapeten, Reinigung
F. Bausback
M. 10 Tel. 33467

Brillanten, Perlen,
Gold, Silber, Platin,
Altertümer, Kleider,
Uhren, Brillen, Gemme-
schmuck, etc.

Bestecke
mit erlesenen Stahl aus
Schweden, etc.

Glas u. Kitt?
mit
Glaser, Diek, D. 1. 11
Tel. 33125

MASKEN
Vorläuf-Gesellschaft
Große Anzahl 100-150 Stk.
Corsetto-Schmuck
Wollstoff, etc.

Ein Rechenenempel!
Berechnen Sie mit nur einem Rechenenempel!
Drei Millionen
Über
Handarbeitschen laut notariellem Protokoll
in den letzten drei Monaten hergestellt

